Hermanner Volksblatt.

Gebrüder Graf, Herausgeber. | Preis: $2.00 per Jahr. | Office: Ecke der Vierten und Schiller Straße.

Jahrgang 49 | Hermann, Mo., Freitag, den 14. April 1905. | Nummer 25

Kandidaten-Anzeigen.

Für Alderman.

Wir sind ermächtigt,

Janus Moebus

als Gast hat für Alderman anzuzeigen unterworfen der Entscheidung der Stimmgeber der Stadt Hermann bei der am 16. Mai stattfindenden Stadtwahl.

In Washington cursirt der Bericht, daß Bundessenator John C. Spooner zum Staatssecretär ausersehen wurde, für den Fall Secretär Hay zurücktreten sollte und man befaßt sich bereits mit dem Gedanken, einen Nachfolger für Senator Spooner zu suchen

In Singapore herrscht allgemein die Ansicht, daß ein verzweifelter Kampf um die Herrschaft zu See in allernächster Zeit bevorstehet. Die japanische und russische Flottemissen bald zusammen treffen und dann mag die Schlacht geschlagen werden, welche die Experten im blutigen Handwerk des Seekrieges schon seit Monaten erwarten. Der Ausgang des Kampfes dürfte von unberechenbarer Tragweite sein.

Präsident Roosevelt hat seinen deutschen Mitbürgern schon wiederholt das Compliment gemacht, daß sie Meister in einer Kunst seien, von welcher das nervöse amerikanische Volk leider noch sehr wenig verstehe, in der Kunst nämlich, auf ruhige und philosophische Weise das Leben zu genießen. Denselben Gedanken hat Herr Roosevelt in seiner kurzen Ansprache an die deutschen Sänger von Louisville ausgedrückt. Er enthalte dann die deutsche „Gemüthlichkeit" und drückte sein Bedauern darüber aus, daß dieses Wort, welches einen so hohen Sinn von Lebenswürdigkeit enthalte, sich nicht ins Englische übersetzen lasse. Es ist immerhin tröstlich, gerade den Verfechter des „strenuous life" als Lobredner der Gemüthlichkeit auftreten zu sehen. Der Präsident muß also wohl der Meinung sein, daß die beiden Begriffe sich recht gut mit einander vereinigen lassen. Schade, daß er das hübsche Thema nicht weiter erörtert und uns gesagt hat, wie man gleichzeitig „strenuous" und gemüthlich sein kann. M. G.

Das Sonntagsgesetz betreffs der Schankwirthschaften wurde am letzten Sonntag nicht nur in Kansas City, Missouri, und in Kansas City, Kansas, sondern auch in den Vororten beider Städte und in den Weingarten in Jackson County, Missouri, streng gehandhabt. Am vorhergehenden Sonntag, als der Sonntagsschluß-Befehl in Kansas City, Mo., in Kraft trat, wanderten eine Menge Einwohner über die Grenze nach Kansas City, Kansas, oder nach den vielen Bier- oder Weingärten auf dem Lande auf der Missourier Seite. Letzten Sonntag jedoch mußten in allen Orten jede Schankstätte geschlossen bleiben, sogar in den Hotels durften keine geistigen Getränke verkauft werden.

Aus Jefferson City wird gemeldet, daß Gov. Folk nach St. Louis zu reisen beabsichtigt, um zu erkunden, warum seinen bereits vor zwei Wochen erlassenen Befehle entgegen, das Sonntagsgesetz am letzten Sonntag nicht durchgeführt wurde.

„Der Accise-Commissär von St. Louis hat die Berechtigung, Wirthen die Schanklizens zu entziehen, wenn sie dem Gesetze nicht nachkommen, und ich erwarte daß er von diesem Rechte Gebrauch machen wird. Sollten noch weitere Gesetzhubertretungen stattfinden, so werde ich gewisse Beamte ersuchen ihre Resignation einzureichen", sagte Herr Jos. W. Folk, der in Geschäftssachen keinen Spaß versteht

— Jesse James, der einzige Sohn des einstigen Missouri'er Räuberhauptmannes gleichen Namens, hat sein Pfandleiher-Geschäft in Kansas City aufgeben und mit dem Studium der Jurisprudenz begonnen.

Aus dem County.

— Stolpe. Regen wird hier gewünscht, und das recht bald.

— Die Schulwahl verlief hier in aller Ruhe. Im Stolpe-Distrikt wurde Gust. Bohl als Direktor erwählt, und der Schultermin auf 7 Monate festgesetzt, während im Hoppe-Distrikt 6 Monate bestimmt, und Adolph Keller zum Direktor erwählt wurde. Als Wegaufseher wurde Hermann Domke mit einer ansehnlicher Majorität erwählt. Junas jetz kann et los gan, wie sind fix und fertig datto.

— Otto Jannisch freut sich königlich über die Ankunft eines strammen Jungens. Wir gratuliren.

— Die Schlußfeier der Schule im Hoppe-Distrikt am letzten Samstag war überaus stark besucht. Wir bemerkten viele von auswärts. Hermann, Morrison, First Creek und Potsdam, waren gut vertreten Alle Besucher bezeugten daß es eine schöne Schulschluß Feier war; wir wollen hier nicht Lobhudeln; jedoch Ehre dem Ehre gebürt! Lehrer R. E. Heckmann versteht es ein interessantes Program mit seinen Schulern durchzuführen. Auch die Fredericksburger Militär-Kapelle unter der thätigen Leitung ihres Dirigenten H. F. Baecker trug viel zur Verschönerung des Festes bei. Selbstverständlich haben es die Bewohner des Distrikts nicht an Bewirthung fehlen lassen Nochmals Allen einen schönen Dank; kommt nächstes Jahr wieder! Lehrer Heckmann wird für den nächsten Termin wieder das Lehreramt versehen.

— Am letzten Sonntag wurden die Confirmanten hier geprüft und bestanden ihr Examen recht gut. Herr Pastor Strauss wird von jetzt an noch für Alle deutsche Schule halten. Also jetzt frisch auf ihr Kinder! zur deutschen Gemeinde-Schule!

— Little Berger. Jetzt ist die Zeit wo unsere Jungen ihre Fertigkeit im Schießen auf die Habichte und schwarze Raben anwenden sollten da letztere die jungen Küken holen und die gute Hausmutter deshalb beständig in Besorgniß lebt. Die modernen Knallbüchsen können zu keinen besseren Zweck verwendet werden, abgesehen der guten Braten welcher ein fetter Habicht oder Rabe abgiebt.

— Lehrer F. G. Roth ist diese Woche nach Warrensburg gereist um da in der Staats-Normal-Schule sich im Lehrerfache weiter auszubilden Er hat lobenswerthen Eifer und wird sich gediegene Kenntnisse aneignen.

— Bei der Schulwahl wurde Direktor H. Meyer wieder erwählt. Der Schultermin wurde wie immer, auf 7 Monate festgesetzt, und wer nicht damit zufrieden ist, hat jetzt schön stille zu sein oder — . Als Wegaufseher wurde John Vollertsen gewählt.

— Laut Beschluß des Direktoriums wird die Jahresversammlung der Little Berger Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft am Ostermontag bei Wm. Dufner stattfinden. Es werden mehrere wichtige Abänderungen stattfinden und sollten alle Mitglieder anwesend sein. Es ist ein schimpflicher Fehler sich der Versammlung fern zu halten und nachher zu tadeln und zu sagen „so und so hatte es gemacht werden sollen."

— Frl. Katie, Tochter von John Mueller, und Frl. Louise, Tochter von Georg Mueller, sind letzte Woche wieder nach Kirkwood resp. St. Louis gereist um ihren Dienst wieder anzutreten.

— Bernhard Emo hat die Gabathuler'sche Farm gepachtet da letzterer vollauf in seinen Storegeschäft zu thun hat. B. E. hat jetzt $19,000 für die neue Bank gezeichnet, er meint es sollte hier ein Barbierladen eingerichtet, damit gehörig „Barbiert" werden könnte.

— Weil kein Kandidat für Stadtmayor aufgestellt wurde, bleibt der alte im Amte.

— Die Gaertner Dampfsage ist wieder fort von hier. Er hat viel Bretter und Bauholz für die Farmer dieser Nachbarschaft gesagt und zwar zur besten Zufriedenheit.

— Das Wetter ist bis jetzt gut. Weizen sowie alle Obstsorten sind zur Zeit vielversprechend.

— Owensville. Fritz Meyer ist von seiner Umschaureise durch Texas zurückgekehrt. Es hat ihm da so gut gefallen daß er 200 Acker Land gekauft und dahinziehen wird.

— Fritz Hueller ist jetzt im Getreidespeicher als Geschäftsführer angestellt.

— Der junge B. B. Barter ist nach New Haven gezogen um da sich als Advokat niederzulassen.

— Prof. Heidbreder ist als Principal und Frl. Marie Hempelmann als Unterlehrerin in der Schule hier angestellt worden

— Hermann Hengstenberg, Fritz Lacke, Fritz Berger, Joe Juken und Harrison Gibson sind als Trustees erwählt worden.

— Durch einen schadhaften Kamin verlor am Sonntag unweit von Rosebud die Wittwe Rossiter einen Theil ihres Hauses und kann sie es nur der Hülfe von C. G. Heurner, welcher des Weges kam, und mit der betagerellen Nachbarin rettend Hand anlegte, verdanken daß nicht alles ein Raub der Flammen wurde.

— James Taylor von Bem, Fritz Woeminger von Leo, Hermann Roth und Prof. Robt. J. Boyd von hier waren letzte Woche in Potsdam als Delegaten der Modern Woodmen Versammlung welche daselbst stattfand. Dr. Caughall, von Morrison wurde als Delegat zur Staats Convention erwählt.

Über unsere Freischulen sagt ganz richtig der „Columbia Herald": Nach der Absicht des „Herald" wird den Diejenigen, die den Lehrplan für die öffentlichen Schulen des Staates ausarbeiten, wohl daran thun, etwas näher zu Hause zu bleiben. Dem Studium der Geschichte, der Entwickelung der ökonomischen und Civilverwaltung des Staates sollte mehr Beachtung geschenckt werden, selbst wenn es für nothwendig befunden wird, das Studium des Lateinischen und des Griechischen und der alten Geschichte zu beschneiden County Geschichte sollte in jedem County gelehrt werden. — Die bedauernswerthe Unwissenheit der Schulkinder sowohl als vieler Erwachsenen in der Geschichte unseres Staates muß Jedem auffallen, der der Sache einigermaßen Beachtung schenckt. Jeder Schüler weiß, daß Columbus im Jahre 1492 Amerika entdeckt hat, aber wie viele wissen, an welchem Datum Missouri als Staat in die Union aufgenommen wurde? Alle wissen, daß George Washington der erste Präsident der Ver. Staaten war, aber wie viele wissen den Namen des ersten Gouverneurs von Missouri? Oder wie viele kennen die Namen irgend eines der Gouverneure des Staates, es seien denn die Namen derer, deren Erwählung sie selbst erlebt haben?—Wenn so viel Zeit verwendet wird auf das Studium der Geschichte Griechenland's und Rom's, liegt sicherlich keine Entschuldigung vor für solche Unwissenheit in der Geschichte unseres Staates Missouri. Wenn irgend eine Geschichte wichtig ist, ist es nicht die Geschichte des eigenen Volkes und die Gesetze und Einrichtungen, unter denen wir leben?"

Chamberlain's Husten Medizin

Dies ist eine Medizin von großem Werte und Verdienst. Versuchen Sie dieselbe, wenn Sie von einer Erkältung oder Husten heimgesucht werden und Sie werden gewiß mit der schnellen Hülfe, die dieselbe Ihnen gewährt, zufrieden sein. Sie ist angenehm zu nehmen, und man kann sich immer auf dieselbe verlassen Zum Verkauf bei Walker Bros.

Aus Missouri

— Chas. F. Kelly, einer der St Louiser Budler, welcher i. Jt. nach Europa entfloh, später aber zurückkehrte und nach Prozessirung zu zwei Jahren Zuchthaushaft verurtheilt wurde, mußte wegen „Aufwiegelung" in eine St. Louiser Irrenanstalt gebracht werden.

— Bei Wellsville, Montgomery Co., gerathen beim Verbrennen von Unkraut die Kleider der bejahrten Frau Geo. Parsons in Brand, und da die Frau allein zu Hause war, konnte ihr keine Hülfe werden. Als ihr Mann heimkehrte, fand er nur die verkohlten Ueberreste.

— W. D. Thomas, Schatzmeister des staatlichen Irrenasyls in Fulton, ist spurlos verduftet. Eine Untersuchung der Bücher ist zur Zeit im Gang. Der Fehlbetrag soll nicht über $5,000 betragen. Thomas war vor Jahresfrist der „Fulton Sun" anspielte bisher als demokratischer Politiker eine hervorragende Rolle.

— Gouverneur Folk begnadigte letzte Woche John B. Knowles von Jasper County, der im Laufe einer Wette, die er auf Bryan im Jahre 1896 setzte und verlor, in Jefferson City hinter Schloß und Riegel saß. Seine Wette galt um $5000 die er indessen nicht voll bezahlt, weshalb er $600, der A. O. U. W.-Loge gehörige Gelder unterschlug. Sein Strafermin würde im Juni abgelaufen sein. Die Begnadigung erfolgte auf eine Petition von Logenangehörigen und angesehenen Bürgern von Kansas City.

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

Neue Anzeigen

Zu verkaufen: eine gute Jersey-Kuh. Näheres in der Office dieses Blattes.

Näharbeit. Unterzeichnete empfiehlt sich für allerlei Näharbeiten, sowie Kleidermachen, und nimmt dankend Bestellungen entgegen. Frau Rosa Meyer.

Verlangt sofort 2 Männer um in der Brickyard zu arbeiten auch 2 Knaben von 14—16 Jahre alt. Guter Lohn. Fred Vallet. Hermann, Mo.

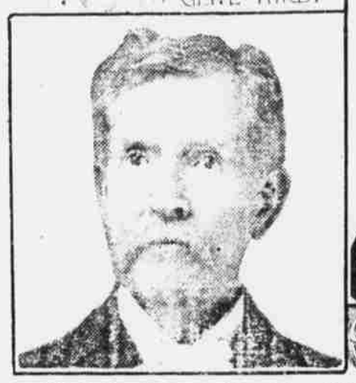
One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

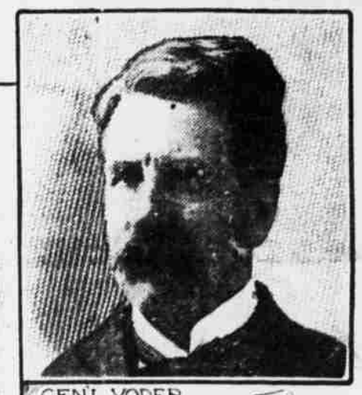
Amerikanische Offiziere von hohem Rang empfehlen das amerikanische Mittel Peruna.

Achtundzwanzig Generäle der Armee schicken Briefe der Anerkennung

An Dr. Hartman, den Erfinder von Pe-ru-na.

Kein anderes Katarrhmittel der Welt hat solch ungetheiltes Lob aufzuweisen von berühmten Staatsmännern und Militärs als Peruna.





Gen. O'Beirne von Washington, D.C., schreibt: „Da viele meiner Freunde und Bekannten Ihr Peruna mit Erfolg gegen Katarrh gebraucht haben, halte ich dasselbe für ein wirksames Mittel und empfehle es als solches denjenigen, die an dieser Krankheit leiden, als eine hoffnungsvolle Quelle der Abhülfe." — James R. O'Beirne, 200 Broadway, Washington, D. C.

General S. S. Yoder von Ohio

schreibt: „Ich habe in Peruna ein wundervolles Mittel gefunden. Ich gebrauchte es nur kurze Zeit und bin vollig überzeugt von seinen Vorzügen."—S. S. Yoder, Washington, D. C.

Brigade-General Kirby

schreibt: „Ich kann Peruna allen denen empfehlen, die mit Katarrh behaftet sind." — General D. T. Kirby, Washington, D. C.

Brigade-General King von der Konföderirten Armee

schreibt: „Ich sage ohne Zögern, daß ich überzeugt bin, daß Peruna eine Medizin ist, die alle Kuren bewirkt. Die durch seinen Gebrauch beantwortet werden." — J. Floyd King, Washington, D. C.

General Smalls, Beaufort, S.C.,

schreibt: „Ich habe Peruna für katarrhalische Beschwerden gebraucht und finde es nutzbringend und daß es alles thut, was versprochen wird, und ich gebe ihm meine rückhaltlose Empfehlung." — Robert Smalls.

General Abbott von Washington, D.C.,

schreibt: „Ich bin völlig überzeugt, daß Ihr Mittel Peruna ein vorzügliches Tonic ist. Viele meiner Freunde haben es mit den besten Resultaten gebraucht für Husten, Erkältungen und katarrhalische Beschwerden." — Ira C. Abbott, 906 M-Straße, N. W., Washington, D. C.

Capt. Parnell von Washington, D. C.,

schreibt: „Ihre Medizin Peruna halte ich für die beste Medizin im Markte für Katarrh. Ich habe nur wenig davon gebraucht, aber mit den besten Resultaten." — W. G. Parnell, 2322 Lincoln-Str., N. E., Washington, D. C.

General McBride von der Ver. St.-Armee

schreibt: „Ich zögere nicht, Peruna allen Personen zu empfehlen, die mit katarrhalischen Beschwerden behaftet sind." — J. D. McBride, 450 Pennsylvania Ave., N. W., Washington, D. C.

General Noske von O. V. U.

schreibt: „Ich empfehle Peruna denen, die an Katarrh leiden, als ein höchst wirksames Mittel und als ein gutes allgemeines Tonic." — Chas. F. Noske, 213 B-Str., N. W., Washington, D. C.

General Erwins Empfehlung.

„Viele von meinen Freunden haben Peruna für Dyspepsia gebraucht mit hoch befriedigenden Resultaten." — John B. Erwin, Washington, D. C.

Brigade-General Schell geholfen.

„Peruna ist in der That ein wundervolles Tonic, und für Husten und Erkältungen kenne ich nichts besseres." — F. M. Schell, Washington, D. C.

Gen. Duffield von der Union-Armee

schreibt: „Ich habe Peruna in meiner Familie gebraucht und es höchst werthvoll gefunden; ich empfehle es mit Vergnügen Allen, welche an Magenkatarrh leiden oder welche ein wirksames Tonic nöthig haben." — The Cairo, Washington, D. C.

General Butler von South Carolina

schreibt: „Ich kann Peruna für Dyspepsia und Magenbeschwerden empfehlen. Ich habe Ihre Medizin kurze Zeit gebraucht und erlangte viel Linderung. Es ist in der That eine wundervolle Medizin und nebenbei ein gutes Tonic." — M. C. Butler.

General Powell, Hecker Post No. 443,

schreibt: „Nachdem ich eine Flasche Peruna gebraucht hatte, war ich überzeugt von dessen heilenden Eigenschaften, und fuhr fort mit dem Gebrauch. Alle Katarrh-Symptome sind verschwunden, dennoch nehme ich zuweilen eine Dosis als Verhütungsmittel und als Tonic für einen alten Mann." — W. H. Powell, Belleville, Ill.

General Sebring von der Konföderirten Armee

schreibt: „Ich kann Ihre werthvolle Medizin Peruna bereitwilligst als ein sehr vorzügliches Tonic empfehlen und als gutes Mittel für Husten, Erkältungen, Katarrh und allgemeine Schwäche." — W. H. Sebring, 133 West 4. Straße, Jacksonville, Fla.

General Payne von Washington, D.C.,

schreibt: „Ich schließe mich meinen Kameraden an in der Empfehlung von Peruna an meine Freunde als belebendes Tonic um das System aufzubauen." — Gen. Eugene B. Payne, 407—4. Str., N. W., Washington, D. C.

Gen. Talley von Va., Vol. U. S. A.,

schreibt: „Ihr Peruna ist von mir und meinen Freunden gebraucht worden zur Linderung katarrhalischer Beschwerden mit den besten Resultaten. Ich bin so überzeugt von der Wirksamkeit von Peruna, daß ich nicht höhere, es zu empfehlen." — Wm. Cooper Talley, 713 D-Str., N. E., Washington, D. C.

General Bigelow kurirt.

Gen. J. G. Bigelow, 151 C-Str., N. W., Washington, D. C., schreibt: „Peruna hat mich gesund gemacht und mir mehr als gewöhnliche Kraft und Lust zur Arbeit verliehen."

General Chase, Assistant Adj. Gen'l, G. A. R.,

schreibt: „Die Vorzüglichkeit von Peruna als eine Kur oder Linderung oder Abhülfe für katarrhalische Störungen ist gut begründet. Viele meiner Freunde haben Abhülfe gefunden durch dessen Gebrauch."—B. F. Chase, 25 Harrison-Str., Anacostia, D. C.

General O'Connor von U. S. Legionen

schreibt: „Wenn man an Katarrh oder körperlicher Schwäche leidet, sollte man sofort mit dem Gebrauch von Peruna beginnen. Es war vielen meiner Freunde von großem Nutzen."—Dennis O'Connor, 738—32. Str., N. W., Washington, D. C.

General Wright von der Konföderirten Armee

schreibt: „Ich empfehle mit Vergnügen Peruna. Es ist eine merkwürdige Medizin und sollte von Personen gebraucht werden, die ein gutes Tonic nöthig haben und an Katarrh leiden." — Marcus Wright, 1724 Corcoran-Str., Washington, D. C.

Gen. Hawley von Washington, D. C.,

schreibt: „Ich habe Peruna gebraucht und finde es sehr heilsam für Nierenbeschwerden und besonders für Husten, Erkältungen und katarrhalische Beschwerden." — A. J. Hawley.

Gen. Cook von Washington, D. C.,

schreibt: „Da eine Anzahl meiner Freunde und Bekannten Peruna als Katarrhkur gebraucht hat mit guten Resultaten, und da ich es jetzt mit Erfolg brauche, so kann ich dessen Gebrauch getrost Personen empfehlen, die an dieser Krankheit leiden." — Geo. W. Cook.

Gen. Middleton von Washington, D.C.,

schreibt: „Ihr Präparat Peruna als Kur für Katarrh, sowie als Tonic, verdient den Dank derjenigen, die mit der Krankheit behaftet sind oder an körperlicher Zerrüttung leiden. Es hat mir sehr viel geholfen auf verschiedene Weise und ich halte es für meine Pflicht, dessen Nützlichkeit meinen Mitbürgern zu empfehlen." — John Middleton.

Gen. Sypher von Washington, D. C.,

schreibt: „Nachdem ich Jahre lang an Neuralgia gelitten, überredete mich ein Freund, Ihr Mittel Peruna zu versuchen, und nachdem ich es einer gründlichen Probe unterworfen, kann ich es bereitwilligst Jedem empfehlen, der an Neuralgia leidet. Es ist ebenfalls ein ausgezeichnetes Tonic." — J. H. Sypher.

Brig.-Gen. Gibson von Washington, D. C.,

schreibt: „Peruna ist nicht nur ein Mittel gegen Erkältungen und Katarrh, sondern auch ein ausgezeichnetes Tonic, und sollte in jedem Haushalt sein. Ich empfehle dessen Gebrauch allen Personen. Brauchte es selbst mit guten Resultaten."—A. G. Gibson.

Gen. Henderson von Washington, D.C.,

schreibt: „Peruna ist in meiner Familie gebraucht worden mit den allerbesten Resultaten, und es macht mir Vergnügen, Ihre werthvolle Medizin meinen Freunden als ein feines Tonic und wirksame Kur für Katarrh zu empfehlen."

Gen.-Major Armstrong von Washington, D. C.,

schreibt: „Da viele meiner alten Kameraden und Freunde durch den Gebrauch von Peruna von katarrhalischen Beschwerden geheilt wurden, schließe ich mich deren Empfehlungen von dessen heilenden Eigenschaften herzlich an." — F. C. Armstrong.

General Pettys von den U. S. A.

schreibt: „Mit Vergnügen erkläre ich, daß eine Anzahl meiner Patienten, welche Peruna als Tonic und auch für katarrhalische Beschwerden gebraucht haben, bedeutende Besserung durch dasselbe erfahren hat. Ich bin von der Vorzüglichkeit desselben überzeugt."—Charles Pettys.

General Legg von Washington, D. C.,

schreibt: „Mit Vergnügen indossire ich die vielen Empfehlungen, die ich von Peruna gehört und gelesen habe, weil ich weiß, daß sie auf Wahrheit beruhen.

„Wir sagen unseren kranken und leidenden Freunden stets von den Mitteln, von denen wir aus Erfahrung wissen, daß sie uns bei denselben Beschwerden geholfen haben, und wir halten es für unsere Pflicht und Schuldigkeit.

„Und ist es nicht unsere Pflicht, allen Leuten zu rathen, wenn wir ein gutes und verhältnißmäßig billiges Mittel kennen, das viele Kuren bewirkt und in fast allen Fällen lindert?

„Meine eigene persönliche Erfahrung, durch die ich von Taubheit befreit wurde, verursacht durch Katarrh, berechtigt mich, allen Behafteten zu rathen, Peruna zu versuchen." — A. M. Legg.

Col. Shatswell von Washington, D.C.,

schreibt: „Ich empfehle Peruna als eine höchst angenehme sowie wirksame Medizin. Katarrh und katarrhalische Erkältungen werden gehoben und in der Regel kurirt durch richtige Anwendung. Es ist ein guter Förderer der Verdauung und ein vorzügliches Mittel für einen schwachen Magen. Es reizt den Appetit und ist angenehm zu nehmen." — Nathaniel Shatswell.

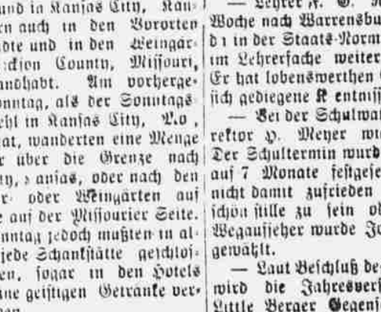
Capt. Jackson von Washington, D.C.,

schreibt: „Ich bin 83 Jahre alt, ein Veteran des Black Hawk, des mexikanischen und Bürgerkrieges. Vor einigen Jahren wurde ich schlimm von Magenkatarrh ergriffen. Nach dem Gebrauch von drei Flaschen Peruna wurde jede Erscheinung meiner Beschwerde beseitigt."

Wenn Sie durch den Gebrauch von Peruna keine prompten und befriedigenden Resultate erzielen, so schreiben Sie sofort an Dr. Hartman, dem Sie Ihren Fall ausführlich beschreiben, und er wird Ihnen gern seinen werthvollen Rath gratis ertheilen.

Adresse: Dr. Hartman, Präsident des Hartman Sanitoriums, Columbus, Ohio.

Alle Correspondenzen sind vertraulich.



SHIRTS

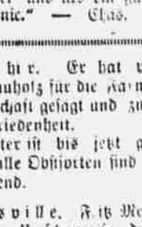
in all sizes for everyday wear; also a fine lot for Sunday wear Price reasonable.

FELT HATS

A fine assortment of Felt Hats, all the latest styles, at reasonable prices.

UNDER-WEAR

Just received a fine lot of Underwear for spring and summer wear Come and select now, while the stock is complete.



OVERALLS in plain blue and blue with white stripes.

CLOTHING. MEN'S AND BOYS' CLOTHING IN THE LATEST STYLES. ALWAYS A PERFECT FIT.

WEDDING SUITS A SPECIALTY

Julius Moebus CLOTHIER.

Verlangt ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Frau Aug. Begemann, Jr.

zu vermiethen Ein schönes Backhaus Gebäude an der Stadtgrenze ist zu vermiethen. Nachzufragen bei Fritz Burkhardt.

Zu verkaufen oder zu vermiethen. Wohnhaus mit 3 Lotten. Stallung u. s. w. Obstbäume auf dem Platze. John H. Jostmann im Courthouse.

Würztinge. Gesunde starke gut bewurzelte Reben billig, und frei am Hermann Depot abgeliefert zu $1.00 per 100 John Grass.

Verlangt ein Mädchen welches Kochen kann für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen. Beter Lohn Schreibt an

Mrs J. J. Smith,
4243 Washington Ave
St. Louis, Mo.

Zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit 2 bis 3 Acker Land. Miether findet gute Gelegenheit Arbeit auf dem Platze des Eigenthümers zu gutem Lohn 3 Meilen südl. von Hermann. Näheres bei Alfred Meyer.

Zu verkaufen Das frühere Klingesche Eigenthum an der westl. 7. Straße, bestehend aus Haus und mehrere Lotten, ist zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Druisch Hermann, Mo.

Zu verkaufen Eine gute 80 Acker Farm mit Gebäuden, Wasser und Holz, 3 Meilen von Bem, 6 Meilen von Hermann. Näheres wende man sich an August Marsch, Morrison, Mo.

Geld zu verleihen. Die Hermann Gemeinnützige Feuer Versicherungs Gesellschaft bietet hiermit Geld zu verleihen an zu 6 Prozent Zinsen.

Jo Honeck, Pres
B. A. Niehoff, Schatzmeister.

Leihstall Pferde verlangt Ich suche zu kaufen zwei Gespann Pferde für meinen Leihstall. Die Pferde sollten zwischen 5 und 9 Jahre alt und zwischen 15 und 16 Hand hoch sein.

Auch kann ein junger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, bei mir Beschäftigung finden Fritz Ochsner.
Hermann, Mo.

Hermann Savings Bank.

Wahl Notiz.

Hermann, Mo., den 12. April 1905.

Die regelmäßige jährliche Versammlung der Aktieninhaber dieser Bank behufs der Erwählung von 5 Direktoren um für das kommende Jahr zu dienen, wird abgehalten in den Räumen der Bank am

Dienstag den 9ten Mai 1905,

zwischen den Stunden von 9 Uhr Vormittags und 12 Uhr Mittag.

E. F. Rippstein, Kassirer.

Großer Ball

— in —

Weber's Halle

Samstag Abend den 6. Mai 1905

Eintritt: 25 Cents Damen frei.

Für Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt.

Die beste Erntemaschine

ist es, die ein Kinder ist auf den man sich verlassen kann. Er geht nicht im Stich; und hat mehr wie doppelte Kraft im „Eccentric". Mann der Binde-Vorrichtung; das Getreide wird der Bindevorrichtung mittelst der Kraft und kunstreichen „feed-elevators" zu geführt, welche die Champion vor allen andern Erntemaschinen auszeichnet.

Auch habe ich allerlei andere Farmgeräthschaften und Maschinen, sowie Binderfaden (Twine) zu verkaufen.

Sp echt vor

Fritz Bruens.
Hermann, Mo.

Zu verkaufen. 1 Lot gelegen an der 4. Straße zwischen Begemann's und Heimers' Store. 10 Lotten gelegen an der 12 und Market Straße. Eine schöne Lage und Aussicht, sehr geeignet für eine Wohnung. Zu erfragen bei Chas Kimmel.

Verlangt. Ein Küster für mein schon bei der katholischen Kirche und Schule in Hermann, Mo., gelegenes Eigenthum. Gut gebautes Steinhaus, Stallung und alle nothwendigen Nebengebäude, 2 Cisternen; geeignet für eine Hühnerfarm. Sehr billig zu verkaufen Näheres bei M. P. Bening, Hermann, oder John De Boria, Webster Groves, Mo.

Zu verkaufen. ein Eigenthum nahe der Stadtgrenze gelegen, bestehend aus 40 Acker, wovon 15 Acker unter Kultur sind, das übrige in gutem Holzland, geräumiges, 4 Zimmer, Wohnhaus mit gutem Keller und Stallung 2 Cisternen, 1 artesischer Brunnen. Das Fruchtland kann ohne die Wohnung gut verrentet werden. Preis $1100. Wegen Näheres wende man sich an R. D. Poeschel.

Farm zu verkaufen. Die Franz Stein Farm, 3 Meilen südöstlich von Hermann gelegen, bestehend aus 115 Acker, wovon 65 Acker in bester Kultur sich befinden und das übrige gutes Holzland ist, nebst gutem Wohnhause, großer Scheune und anderen Gebäulichkeiten, und mit gutem jungen Obstgarten und Weinberg, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen bei Rodt, Walter,
Hermann, Mo.

Zu verkaufen ein sehr schönes Eigenthum angrenzend an den Fair Ground, in Hermann gelegen, bestehend aus 6½ Lotten mit erst vor 5 Jahren neu erbautem Wohnhaus, enthaltend 3 Zimmer, Keller und Waschhaus eine große Portch, Cisterne, Brunnen und Stallung auf dem Platze Ausgezeichnetes Obst, Weinlaube und Gartenland. Anzahlung die Hälfte, die andere Hälfte kann nach Belieben längere Zeit stehen bleiben.

Reinhold Brunner, sen.

Auktion! Unterzeichnete wird in ihrer Wohnung in Hermann, am

Freitag, den 14. April 1905

folgendes Eigenthum öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

1 Büreau, 1 Schreibtisch, mehrere Heizöfen, Bettstellen Parlor Set, Tische und Stühle, Kleiderschränke, Schaukelstühle, Porzellan und Glaswaaren wie überhaupt alle Küchen- und Hausgeräthe zu zahlreich um sie alle zu nennen.

Bedingungen. $5.00 baar, größere Beträge 6 Monate Credit gegen Note mit guter Sicherheit.

Frau Martha Haffner.

Im Falle am genannten Tage Regenwetter herrschen sollte findet die Auktion am Samstag, den 15. April statt.

Auktion! Unterzeichneter wird auf seiner Farm 2½ Meilen südwestlich von Berger am

Sam Nagden 15 April

folgendes Eigenthum öffentlich verkaufen:

3 Zucht Stuten 2 mit Fohlen, 1 Pferd 8 Jahre 2 mit Kälber, 1 1-jähriges Rind, 1 Short horn Bull, 2 Polandchina Mutterschweine mit Ferkel, Farmwagen 2 one-horse Wagen, Binder, Grasmäher, Heurechen, Heumaschine, 2 Egg u. 1 3-s u. 1 Disched Cultivator, Pflüge, Bellevelle oder Mahde und Presse, Schlitten, Spritzkarren, Walze Set Pferde- und Sett Buggy Geschirr Herren und Damen Sattel, mehrere Dutzend Hühner und Truthens, mehrere Oefen, 1 extension Kitchen Haushaltungsartikel und sonst alle Farmgeräthe.

Bedingungen: $5.00 und darunter Baar, größere Summen 9 Monate Credit gegen Note u. Sicherheit.

George Rau.

Auktion. Unterzeichneter wird auf seiner Farm an der First Creek 1½ Meilen nördlich von Gedney am

Dienstag den 18ten April

folgendes Eigenthum an den Meistbietenden verkaufen, beginnend um 9 Uhr:

2 Pferde, 1 Fohl, 4 Kühe, 3 Rinder, 1 Mutterschwein mit 10 Ferkel, 6 Last r. 1 Ober, Hobel, 2 Farmwagen, Spritzwagen, Schlittbinder, Grasmäher, Heurechen, Säemaschine, Scheiben Egge, 2 andere Eggen, Cultivator, 1 steiner Schraubstock, Amboß, Bohrmaschine, Heu, Korn, 3000 Fuß Bauholz u. s. w. Ebenfalls alle Haus- und Küchengeräthe. Auf jeder Artikel neu Bedingungen: Unter $5 00 Baar, größere Summen 9 Monate Credit gegen Note und gute Sicherheit.

Frank Stoehr.

Großer Ball

— in —

NAGEL'S HALLE

— am —

Samstag, den 29. April 1905

Für Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt Eintritt 25 Cents

Frank Rebsamen, sen.,

(AUCTIONEER)

Versteigerer.

Allen welche ihre Habe auf öffentlicher Auktion an den Meistbietenden zu verkaufen beabsichtigen, biete ich meine Dienste als Ausrufer an unter Zusicherung reeller und wirksamer Bedienung.

Herm Bruning. Chr. Ruediger.

Bensing & Ruediger

Anstreicher und Tapezierer,

empfehlen sich dem Publikum für gewissenhafte und gute Ausführung aller Anstreicher und Tapezierarbeiten. Kostenvoranschläge (Estimates) werden gern gestellt.